

## Ermutigung

Newsletter  
04 23

WZB-Mitteilungen voller positiver Nachrichten

Wir stehen an der Schwelle zwischen einem Jahr, das schwer war, und einem, das noch schwerer werden dürfte. „Polykrise“ nennt sich das: Kriege, Klimakatastrophe, Populismus und die krasse Ungleichverteilung von Lebensmitteln und Lebenschancen sorgen für düstere Zukunftsaussichten. Klar, dass „problemorientierte Grundlagenforschung“, wie sie sich das WZB auf die Fahnen geschrieben hat, hier ansetzt, also nach Ursachen für die Misere der Gegenwart sucht. Aber wer sagt, dass Wissenschaft immer vom Negativen ausgehen muss? Fürs **Dezemberheft der WZB-Mitteilungen** („Zuversicht“) haben wir einen anderen Blickwinkel gewählt: Wir haben unsere Forscherinnen und Forscher gefragt, was ihnen Mut macht, wo sie Potenziale sehen, Entwicklungen zum Guten. Möge dieses Heft helfen gegen Schwellenangst zum Jahreswechsel.

Unversehens ist diese Ausgabe zu einem Loblied auf die Demokratie geworden (was uns nicht davon abhält, der Demokratie ein eigenes Heft zu widmen – freuen Sie sich auf März ...). Engagement aus der Zivilgesellschaft für die gemeinsame Sache, das ist, genauer gesagt, ein zentrales Element, wenn es um Hoffnung für diese Welt geht. **Lennart Schürmann** zeigt, wie die hartnäckigen Proteste der Jugendlichen bei Fridays for Future das Thema Klima ganz nach oben auf die parlamentarische Tagesordnung gebracht haben („Von der Straße in den Bundestag“). Am Beispiel Brasilien belegen **Thamy Pogrebinschi und Mariana Borges Martins da Silva**, welche starke Rolle Akteur\*innen aus der Zivilgesellschaft dabei zukommt, gegen politische Desinformation anzugehen („Fake News den Kampf ansagen“). Und im Online-Teil der WZB-Mitteilungen berichtet **Clara von den Berg**, wie das Engagement für Geflüchtete verschiedene gesellschaftliche Gruppen enger zusammenbringt („Zusammenwachsen“).

Manche positiven Botschaften lassen sich ganz kurz zusammenfassen: Wenn Straßen nicht mehr nur Transport- und Transitstrecken, sondern Raum für Begegnung und

Bewegung sind, tut das allen gut (**Weert Canzler und Theresa Pfaff**: „[Lebensqualität für alle](#)“). Bei gleicher Qualifikation haben Frauen im Wettbewerb um Professuren in Deutschland sogar einen kleinen Vorteil (**Alessandra Rusconi und Heike Solga**: „[Fairer als gedacht](#)“). Und immer mehr Menschen haben immer mehr Ressourcen (**Jennifer Hochschild**: „[Weniger Armut weltweit](#)“).

Vielleicht haben Sie auch Lust, allgemein dem Positiven in der Wissenschaft oder in den Medien nachzuspüren. Zwei Streifzüge haben wir im Heft: Unser Gastjournalist **Jonas Seufert** hat sich selbst und Kolleg\*innen beim Produzieren von Nachrichten beobachtet („[Es könnte alles ganz anders sein](#)“). Und aus der Redaktion der WZB-Mitteilungen ist **Gabriele Kammerer** losgezogen, um Forschende im Haus nach ihren Quellen des Optimismus zu befragen („[Trotz alledem](#)“).

Diese und zahlreiche weitere Beiträge finden Sie im Dezemberheft der WZB-Mitteilungen und im ergänzenden Online-Bereich, [hier](#) auf unserer Website. Die Printausgabe unseres vierteljährlich erscheinenden Forschungsmagazins können Sie kostenfrei abonnieren. Schreiben Sie einfach an [presse@wzb.eu](mailto:presse@wzb.eu). Uns bleibt nur noch, Ihnen ein gutes Jahr 2024 zu wünschen. Halten Sie die Augen offen für Ermutigendes, gerne auch immer wieder aus dem WZB.

---

Redaktion:  
Gabriele Kammerer  
[gabriele.kammerer@wzb.eu](mailto:gabriele.kammerer@wzb.eu)

Verantwortlich:  
Claudia Roth  
(Abteilung Kommunikation)

Falls Sie den Newsletter nicht mehr beziehen wollen, klicken Sie bitte [hier](#).

---

Herausgeber

Wissenschaftszentrum Berlin  
für Sozialforschung gGmbH

Reichpietschufer 50  
10785 Berlin  
[www.wzb.eu](http://www.wzb.eu)

---

[Das WZB auf Twitter](#)

[Zum Seitenanfang](#)